

Rubus macrostachys P.J. Müller

Großrispige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: flachbogig, 5-7 mm dick, kantig mit flachen oder schwach vertieften Seiten- Behaarung: etwa (10-)20-60 büschelige Härchen pro cm Seite- Stieldrüsen: 5-40 pro cm Seite, sehr zart- Stacheln: 6-9 pro 5 cm, fast gleichartig, aus bis 5-6 mm verbreiteter Basis rasch verengt, schlank, meist etwas gekrümmt, 4-5 mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: schwach fußförmig 5-zählig, einzelne auch (3-)4-zählig- Behaarung: oberseits mit (5-)20-40 Haaren pro cm², unterseits ± weichhaarig und (graugrün bis) graufilzig- Endblättchen: lang gestielt (35-48% der Spreitenlänge), aus abgerundeter oder nur leicht ausgerandeter Basis meist verkehrt eiförmig, seltener elliptisch, mit deutlich abgesetzter, 7-12(-15) mm langer Spitze- Serratur: mit scharfen, aufgesetzt bespitzten Zähnen ± periodisch mit längeren, (teilweise) auswärts gekrümmten Hauptzähnen, etwa 2-4 mm tief- Seitenblättchen: untere 4-6 mm lang gestielt- Blattstiel: länger als die unteren Blättchen, dichthaarig, oberseits mit dichten, unterseits mit wenigen Stieldrüsen; Stacheln 8-12, mäßig gekrümmt
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: sehr umfangreich, breit und mit überwiegend waagrecht abgespreizten oder etwas rückwärts gerichteten Ästen- Blätter: oben auf (10-)12-30 cm blattlos- Achse: dicht graufilzig-wirrhaarig, mit vielen versteckten zarten Stieldrüsen; Stacheln 3-6 pro 5 cm, pfriemlich, leicht gekrümmt, 2-3(-3,5) mm lang- Blütenstiele: überwiegend 15-30 mm lang, abstehend seidenhaarig-zottig; Stieldrüsen zahlreich, in den Haaren versteckt; Stacheln 4-11, etwas ungleich, schwach gekrümmt, meist nur 1-1,5 mm lang- Kelch: weißgrau filzig, stachellos, stieldrüsiger, zurückgeschlagen- Kronblätter: weiß, schmal verkehrt eiförmig, 10-13 mm lang- Staubblätter: die grünlichweißen Griffel überragend; Antheren kahl- Fruchtknoten: an der Spitze reichlich behaart

Kurzcharakteristik: Die auffällige, unverwechselbare Sippe ist vor allem charakterisiert durch ihre umfangreichen, sperrigen, nur im unteren Teil beblätterten, filzig-zottigen Rispen, die im Extremfall über 1 m lang werden können. Weitere kennzeichnende Merkmale sind die oberseits behaarten, unterseits weichhaarigen und stark graufilzigen Blätter mit scharfen, verschiedengerichteten Zähnen sowie die an der Spitze fast zottig behaarten Fruchtknoten.

Ähnliche Taxa: *Rubus nuptialis*

Ökologie und Soziologie: thamnophil, vorzugsweise an sonnigen Plätzen an Wald- und Wegrändern; bevorzugt offenbar basenreichere Böden, vermutlich ein Vertreter des Pruno-Rubion radulae

Verbreitung: Regionalart aus der Pfalz sowie aus dem angrenzenden Elsass und isoliert auch in Baden-Württemberg bei Eibensbach